

Bahnbrechende Entdeckungen im Schiefer

Der Ponier der Fossilienpräparation, Bernhard Hauff, wurde vor 150 Jahren in Holzmaden geboren

Holzmaden. Im Geburtsjahr von Bernhard Hauff schrieb Oscar Fraas, Konservator am Königlichen Naturalienkabinett in Stuttgart, über die

WERNER FRASCH

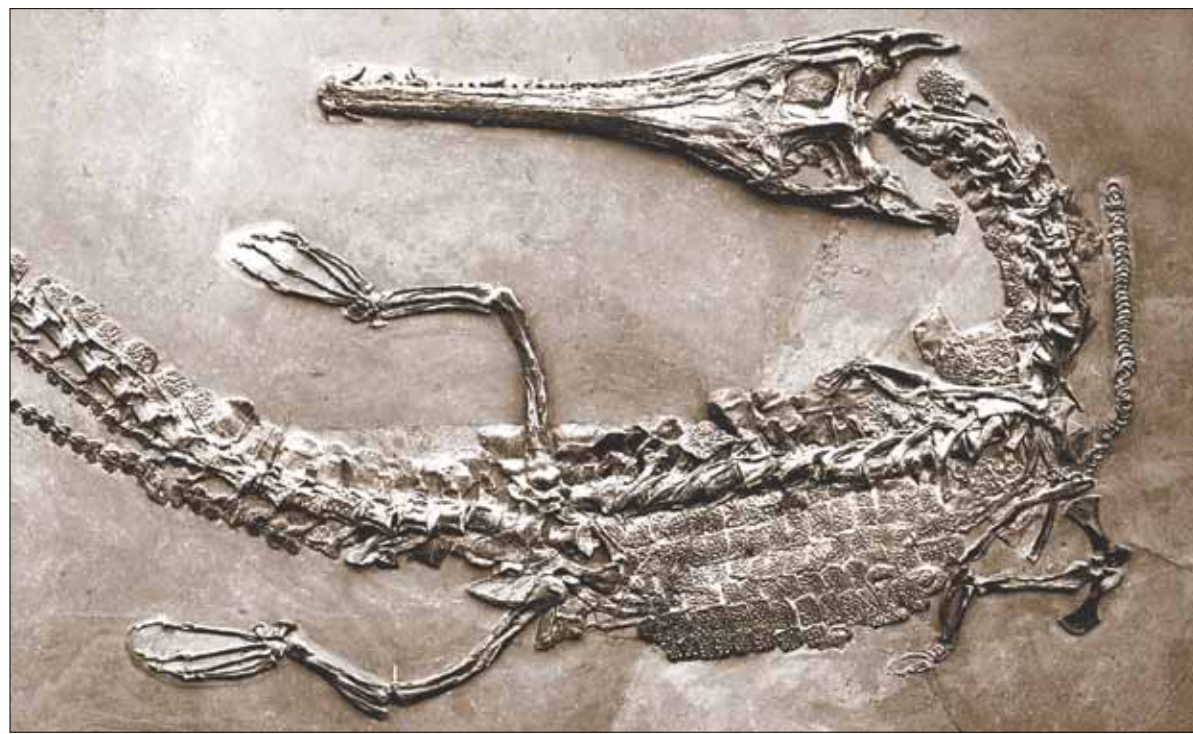
Saurierfunde bei Holzmaden: „Da liegen sie in ihren vieltausendjährigen Steinsärgen, vom Schiefer dicht umhüllt...“ Kaum 25 Jahre später wusste die Wissenschaft sehr viel mehr über die versteinerten Überreste der Tiere, deren Alter nicht mit Jahrtausenden, sondern mit Jahrmillionen beziffert werden muss. Auch Bildungsbürger begeisterten sich für die urzeitlichen Schätze aus den Holzmadener Schieferbrüchen. Vor 180 Millionen Jahren waren sie in den Schlamm eines Meeres abgesunken, das 60 Millionen Jahre lang Europa bedeckte.

Am Wissenszuwachs über die Fossilien des Schwarzen Jura oder Lias hat Bernhard Hauff, am 4. Juli 1866 in dem 560-Seelen-Dorf Holzmaden geboren, einen bedeutenden Anteil. Sein Vater, Alwin Hauff, hatte sich noch von Schieferöl, gewonnen aus einem Schieferbruch, ein gutes Geschäft versprochen – ein Unterfangen, das angesichts der Konkurrenz des eingeführten Petroleums bald zum Scheitern verurteilt war.

Sohn Bernhard dagegen interessierte sich schon als 16-Jähriger sehr viel mehr für die Überreste der Ichthyosaurier, Meereskrokodile und Seelilien, die Jahrmillionen in den Schichten des Posidonienschiefers eingelagert waren. Zunächst mit einfachen Werkzeugen, legte er die versteinerten Lebewesen frei. Damit begeisterte er Wissenschaftler aus Tübingen und Stuttgart, gewannen sie doch durch die präzise Präparation von Bernhard Hauff neue Erkenntnisse. Seine Freilegung eines 1,20 Meter langen Ichthyosauriers mit fossil erhaltenen Haut- und Muskulaturresten kam 1892 einer Sensation gleich: Jetzt konnten die Umrisse dieses Meeresbewohners rekonstruiert werden. Holzmaden ist seitdem unter Paläontologen weltweit

ein Begriff. Hauff arbeitete als einer der ersten Präparatoren unter dem Stereomikroskop. So legte er Zentimeter für Zentimeter Hunderte von Fossilien frei. Sie sind in vielen Museen im In- und Ausland zu sehen. Die schönsten Stücke hat Bernhard Hauff behalten, als Grundstock für sein eigenes Museum. Es wurde 1937 eröffnet und 1971 von einem modernen Bau abgelöst.

Von Anfang seiner Grabungsarbeit an dokumentierte Hauff akribisch die Lage sämtlicher Funde im Schiefergestein. Dadurch konnte er die ursprünglich recht grobe Einteilung des Posidonienschiefers von 3 auf 17 Schichten verfeinern, eine Gliederung, die bis heute gültig ist. Als Autodidakt fasste er seine Erkenntnisse 1921 in einer wissenschaftlichen Arbeit zusammen, die bis heute zitiert wird. Von der Universität Tübingen wurde ihm dafür die Ehrendoktorwürde verliehen. Am 10. Juli 1950 starb Bernhard Hauff im Alter von 84 Jahren.



Bernhard Hauff bei der Bergung eines Eurhinosauriers aus der Gemeindegrube im Jahr 1912. Er präparierte als einer der ersten unter dem Stereomikroskop, wie hier den Ichthyosaurier. Ein Steenosaurier wurde zum Logo des Urweltmuseums Hauff in Holzmaden. Fotos: privat

Audi Financial Services

Bank. Leasing. Versicherung. Mobilität.*



Die schönsten Dinge im Leben sind kostenlos.

Wie das Audi Girokonto.

Das kostenlose Audi Girokonto auf einen Blick:

- ▶ Kostenlose online Kontoführung¹
- ▶ Kostenlose Audi Bank Card und Audi VISA Card pur
- ▶ Kostenlos Bargeld abheben in Ländern mit Eurowährung – allein in Deutschland an über 90% aller Geldautomaten²
- ▶ Sicheres Online-Banking mit elektronischem TAN-Generator

Wechseln Sie Ihr Girokonto bequem online unter: audibank.de/kontowechsel

Dies ist ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH.

¹ Bei mind. 1.000,- Euro Zahlungseingang pro Monat in einer Summe oder für Kontoinhaber im Alter bis einschließlich 27 Jahre. ² Mit der Audi VISA Card. Gilt für alle Geldautomaten mit dem VISA-Zeichen. Bei Bargeldverfügungen in Fremdwährung fällt das übliche Auslandseinsatzentgelt in Höhe von 1,75% an. Stand: Juli 2016

*Die Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG erbringen unter der gemeinsamen Geschäftsbezeichnung „Audi Financial Services“ Bankleistungen (durch Volkswagen Bank GmbH), Leasingleistungen (durch Volkswagen Leasing GmbH), Versicherungsleistungen (durch Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Autoversicherung AG) und Mobilitätsleistungen (u. a. durch Volkswagen Leasing GmbH). Zusätzlich werden Versicherungsprodukte anderer Anbieter vermittelt.

Interessiert?

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.audibank.de/giro oder rufen Sie uns an: **0531 212-859608**
Montag bis Freitag: 8.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

DAS GEISTLICHE WORT

Jeder ist seines Glückes Schmied!?

„Glück muss man sich erarbeiten!“ – so der Fußballkommentator, als die eigene Mannschaft im Elfmeterschießen das Weiterkommen gesichert hat. „Glück muss man sich erarbeiten!“ oder „Jeder ist seines Glückes Schmied!“

Ein gängiges Denkmuster. Jeder ist für sein Glück selbst verantwortlich. Wer nur will, der bekommt sein Leben in den Griff. Armut, Traurigkeit, Hunger und Durst, Tränen und auch die Demut sind eher Zeichen des Scheiterns, Ausdruck der Schwäche.

Menschen kämpfen mit diesen Bildern, die Leben prägen und bestimmen. Denn letztlich sagt dieses Sprichwort ja auch: Wenn du deines Glückes Schmied bist, dann bist du ebenso deines Unglückes Schmied. Die Unglücklichen stehen im Regen. Sie sind selbst schuld an ihrer Lage.

Sie haben einen Leidensgenossen im Alten Testament. Hiob hat lange mit sich und Gott ringen müssen. Er wollte und konnte es nicht wahrhaben, dass dieses Bild nicht stimmt. Der Zusammenhang von Tun und Ergehen stand für ihn fest. Wer Gutes tut, dem wird Gutes zuteil. Deshalb suchte er zunächst die Schuld für sein Unheil, sein Unglück bei sich selbst. Er verfluchte sogar den Tag, an dem er geboren wurde. Nach

einem langen Leidensweg kam er dennoch ins Zweifeln und fragte: Was habe ich getan? Warum, Gott? „Ich wartete auf das Gute, und es kam das Böse; ich hoffte auf das Licht, und es kam die Finsternis“ (Hiob 30,26). Er begann zu ahnen, dass der Weinende oft keine Schuld an seinem Elend trägt.

Armut und Elend sind nicht immer Strafen Gottes. Der Arme ist oftmals nicht verantwortlich für seine Armut, sei es Armut im Geiste oder materielle Armut. Auch die Gebrechen und Geschundenen haben ihren Platz im Reich Gottes. In der Bergpredigt hat Jesus viele falsche Lebensbilder auf den Kopf gestellt. Glücklicherweise, die Weinenden, die Demütigen. Ihnen gehört das Himmelreich. Den Weinenden wird Gott die Tränen abwischen. Die Mühseligen und Beladenen wird er erquicken.

Jeder ist seines Glückes Schmied? Gott sei Dank, dass dies nicht die ganze Wahrheit ist und Gott uns mit Glück beschenkt, das unsere Möglichkeiten und Vorstellungen weit übersteigt.

Ulrich Müller
Pfarrer in den Evangelischen Kirchengemeinden Ochsenwang und Bissingen

Krämermarkt mit Krimskrams

Bad Boll. Seit Jahrzehnten gibt es den „Bad Boller Markt“. Zweimal jährlich findet er in der Bahnhofallee statt.

Am Freitag, 15. Juli, ist es wieder soweit. Von 8 bis 18 Uhr bieten zahlreiche Händler ein buntes Angebot an typischen Marktwaren für Jung und Alt an. Von besonderen Küchengeräten, Kräutern und Gewürzen, Textilien, Süßwaren, Modeschmuck, Büchern und Geschenkartikeln bis hin zu Naturprodukten wird vieles an den Ständen angeboten. Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Marktteilnehmer angemeldet.

Traditionell bieten die Bad Boller Gastronomen am Markttag Kutteln und Bratwürste für die hungrigen Besucher an. pm

Kirche im Grünen mit dem Posaunenchor

Neidlingen. Am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr findet am Weilerbach zwischen Hepsisau und Neidlingen eine Kirche im Grünen statt. Die Predigt hält Pfarrerin Stolz. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Posaunenchor Neidlingen und dem Kirchenchor Hepsisau. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Grillen. Rote Würste, Wecken und Getränke werden gegen eine Spende bereitgestellt. Alles weitere sollte jeder selbst mitbringen. pm

Polizei / Notruf:
110